

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im August 2004

– Vorläufige Zahlen –

Im August 2004 war die Polizei mit 5 544 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 511 Unfälle auch Personenschaden und 4 033 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 22 Personen getötet und 1 936 Personen verletzt. Im Zeitraum September 2003 bis August 2004 wurden insgesamt 59 728 Unfälle mit 16 755 Verunglückten gezählt. Damit blieb die Zahl der Unfälle nahezu gleich zur entsprechenden Vorperiode. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 7 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 1 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
			davon					
			schwerwiegende ¹		übrige			
			im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte	
2003	September	5 091	1 313	233	51	3 494	22	1 763
	Oktober	5 268	1 150	260	45	3 813	22	1 456
	November	5 113	1 063	207	50	3 793	12	1 354
	Dezember	5 227	976	313	43	3 895	8	1 262
2004	Januar	4 832	729	299	47	3 757	10	926
	Februar	4 358	809	229	36	3 284	15	1 065
	März	4 390	800	213	38	3 339	7	1 039
	April	4 905	1 037	201	52	3 615	15	1 295
	Mai	5 043	1 045	217	48	3 733	14	1 338
	Juni	5 331	1 261	254	45	3 771	23	1 594
	Juli	4 626	1 167	230	48	3 181	28	1 529
	August ²	5 544	1 511	220	51	3 762	22	1 936
Zusammen		59 728	12 861	2 876	554	43 437	198	16 557
Veränderung der Summe gegenüber der Vorperiode in %		0	- 5	- 3	- 3	2	- 1	- 7

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im August 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholfälle						
FLensburg	177	61	7	1	108	–	71
KIEL	569	136	12	5	416	1	160
LÜBECK	416	145	15	11	245	–	176
NEUMÜNSTER	168	60	6	1	101	–	70
KREISFREIE STÄDTE	1 330	402	40	18	870	1	477
Dithmarschen	239	77	13	1	148	3	104
Herzogtum Lauenburg	277	87	16	3	171	4	109
Nordfriesland	410	103	16	10	281	1	140
Ostholstein	482	140	24	3	315	2	180
Pinneberg	589	146	18	2	423	1	176
Plön	261	59	10	3	189	–	77
Rendsburg-Eckernförde	426	122	21	2	281	1	164
Schleswig-Flensburg	193	70	10	1	112	4	113
Segeberg	704	138	12	2	552	3	175
Steinburg	152	62	7	3	80	–	78
Stormarn	481	105	33	3	340	2	143
Kreise	4 214	1 109	180	33	2 892	21	1 459
Schleswig-Holstein	5 544	1 511	220	51	3 762	22	1 936
dagegen August 2003	5 554	1 560	254	54	3 686	20	2 024
Veränderung in %	- 0	- 3	- 13	- 6	2	(10)	- 4

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.